

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DER METAALUNIE

1. Januar 2025

Allgemeine Lieferbedingungen, herausgegeben von der Koninklijke Metaalunie, hinterlegt bei der Geschäftsstelle des Gerichts Rotterdam.

Artikel 1: Anwendbarkeit		
1.1.	Ein Mitglied der Metaalunie, das diese Geschäftsbedingungen anwendet, wird als „Auftragnehmer“ bezeichnet. Die andere Vertragspartei wird als „Auftraggeber“ bezeichnet.	
1.2.	Diese Geschäftsbedingungen sind anwendbar auf alle Angebote, die ein Mitglied der Metaalunie abgibt, auf alle Verträge, die es schließt, und auf alle darauf beruhenden Verträge, sofern das Mitglied der Metaalunie Auftragnehmer ist.	
1.3.	Bei Widersprüchen zwischen einer Bestimmung des Vertrags und dieser Geschäftsbedingungen ist die Vertragsbestimmung maßgebend.	
1.4.	Die Anwendung dieser Geschäftsbedingungen ist ausschließlich Mitgliedern der Metaalunie gestattet.	
Artikel 2: Angebote		
2.1.	Alle vom Auftragnehmer vorgelegten Angebote sind unverbindlich und widerruflich; dies gilt auch für Angebote, die eine Frist für die Annahme enthalten. Der Auftragnehmer ist berechtigt, sein Angebot innerhalb von zwei Werktagen, nachdem die Annahme des Angebots bei ihm eingegangen ist, zu widerrufen.	
2.2.	Die im Angebot des Auftragnehmers genannten Preise verstehen sich in Euro und exklusive Mehrwertsteuer und anderer staatlicher Abgaben oder Steuern. Auch Reise-, Unterkunfts-, Verpackungs-, Lager- und Transportkosten, Kosten des Beladens, Stauens und Entladens sowie Kosten der Mitwirkung an der Erfüllung von Zollformalitäten sind in den Preisen nicht enthalten.	
2.3.	Sofern nicht anders angegeben, sind in Angebot nicht enthalten: a. Erd-, Ramen-, Abriss-, Abbruch-, Gründungs-, Mauer-, Tischler-, Putz-, Maler-, Tapezier-, Reparatur- und jegliche andere Bauarbeiten; b. die Realisierung von Gas-, Wasser-, Strom- oder Internetaanschlüssen oder anderer infrastruktureller Einrichtungen; c. Aufnahmen zur Veranschaulichung von Schäden an Sachen oder des Diebstahls oder Verlusts von Sachen, die sich am Arbeitsplatz oder in dessen Umgebung befinden; d. der Abtransport von Materialien, Erdschutt, Baustoffen oder Abfällen; e. der vertikale und horizontale Transport.	
Artikel 3: Geheimhaltung		
3.1.	Alle vom Auftragnehmer oder in dessen Namen dem Auftraggeber erteilten Informationen (wie Angebote, Entwürfe, Abrechnungen, Zeichnungen und Know-how), gleich welcher Art und in welcher Form, sind vertraulich. Der Auftragnehmer verwendet diese Informationen für keinen anderen Zweck als zur Durchführung des Vertrags. Es ist ihm nicht gestattet, die Informationen zu veröffentlichen oder zu vervielfältigen.	
3.2.	Für jeden Verstoß gegen eine Verpflichtung im Sinne von Absatz 1 schuldet der Auftraggeber eine sofort fällige Vertragsstrafe in Höhe von 25.000,- €. Der Auftragnehmer kann diese Vertragsstrafe zusätzlich zum gesetzlichen Schadensersatz fordern.	
3.3.	Der Auftraggeber ist verpflichtet, die Informationen im Sinne von Absatz 1 auf erstes Anfordern innerhalb einer vom Auftragnehmer gesetzten Frist nach Wahl des Auftragnehmers zurückzugeben oder auf eine vom Auftragnehmer vorgezogene Weise vernichten, ohne in irgendeiner Form eine Kopie davon zu behalten. Bei einem Verstoß gegen diese Bestimmung schuldet der Auftraggeber dem Auftragnehmer eine sofort fällige Vertragsstrafe in Höhe von 1.000,- € pro Tag. Der Auftragnehmer kann diese Vertragsstrafe zusätzlich zum gesetzlichen Schadensersatz fordern.	
Artikel 4: Empfehlungen und erteilte Informationen		
4.1.	Der Auftraggeber kann aus Empfehlungen und Informationen des Auftragnehmers, die sich nicht auf den Auftrag beziehen, keinerlei Rechte ableiten.	
4.2.	Wenn der Auftraggeber dem Auftragnehmer Informationen erteilt, darf der Auftragnehmer bei der Abgabe eines Angebots und der Erfüllung des Vertrags auf deren Richtigkeit und Vollständigkeit vertrauen. Der Auftragnehmer ist nicht verpflichtet, auf eventuelle Unrichtigkeiten im Auftrag, Mängel an der Lieferung, Schäden an der Sache oder deren Untauglichkeit oder Fehler und Mängel im vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Plänen, Zeichnungen, Berechnungen, Leistungsbeschreibungen oder Durchführungsvorschriften hinzuweisen oder diese Sachen selbstständig daraufhin zu untersuchen.	
4.3.	Der Auftraggeber befreit den Auftragnehmer von jedem Anspruch Dritter in Bezug auf die (Verwendung der) vom Auftraggeber oder in dessen Namen zur Verfügung gestellten Informationen. Dazu gehören unter anderem Empfehlungen, Anweisungen, Zeichnungen, Berechnungen, Entwürfe, Materialien, Marken, Muster und Modelle. Der Auftraggeber erstattet alle dem Auftragnehmer entstehenden Schäden. Dazu gehören auch die vollständigen zur Abwehr dieser Ansprüche entstandenen Kosten.	
Artikel 5: Lieferzeit		
5.1.	Alle Lieferzeiten, worunter auch die in diesen Geschäftsbedingungen genannten Lieferzeiten, -wochen-, -monate und -fristen sowie Durchlaufzeiträume fallen, verstehen sich als Richtwerte. Bei einer Überschreitung muss der Auftraggeber nach Auftragnehmers Seite zunächst in Verzug setzen.	
5.2.	Eine Lieferzeit ist nur dann wirksam, wenn sich Auftraggeber und Auftragnehmer frühzeitig über alle kaufmännischen und technischen Details geeinigt haben, der Auftragnehmer im Besitz aller Informationen ist, darunter die endgültigen und genehmigten Zeichnungen und dergleichen, der Auftragnehmer alle vom Auftraggeber zur Verfügung zu stellenden Sachen erhalten hat, die die Lieferung (Raten-)Zahlung fristgerecht eingegangen ist und alle sonstigen Bedingungen für die Ausführung des Auftrags erfüllt sind. Wenn eine Lieferzeit nicht mehr wirksam ist, ist der Auftragnehmer berechtigt, unter Berücksichtigung seiner Zeitplanung eine neue Lieferzeit festzusetzen.	
5.3.	Die Lieferzeit ist nicht mehr wirksam, wenn andere Umstände eintreten als diejenigen, die dem Auftragnehmer zum Zeitpunkt der Bestimmung der Lieferzeit bekannt waren und diese Umstände auf Rechnung und Gefahr des Auftraggebers gehen, darunter Änderungen des Auftrags; Mehr- und Minderarbeit und zeitlicher Aufschub. Wenn eine Lieferzeit nicht mehr wirksam ist, ist der Auftragnehmer berechtigt, unter Berücksichtigung seiner Zeitplanung eine neue Lieferzeit festzusetzen.	
5.4.	Die Lieferzeit ist nicht mehr wirksam, wenn andere Umstände eintreten als diejenigen, die dem Auftragnehmer zum Zeitpunkt der Bestimmung der Lieferzeit bekannt waren und diese Umstände auf Rechnung und Gefahr des Auftraggebers gehen, darunter Änderungen des Auftrags; Mehr- und Minderarbeit und zeitlicher Aufschub. Wenn eine Lieferzeit nicht mehr wirksam ist, ist der Auftragnehmer berechtigt, unter Berücksichtigung seiner Zeitplanung eine neue Lieferzeit festzusetzen.	
5.5.	Eine Überschreitung der Lieferzeit bewirkt weder einen Schadensersatzanspruch des Auftraggebers noch berechtigt sie ihn zur vollständigen oder teilweisen Auflösung des Vertrags. Der Auftraggeber befreit den Auftragnehmer von Ansprüchen Dritter infolge einer Überschreitung der Lieferzeit.	
Artikel 6: Lieferung und Gefahrübergang		
6.1.	Die Lieferung erfolgt in dem Zeitpunkt, in dem der Auftragnehmer an seinem Standort dem Auftraggeber die Sache zur Verfügung gestellt hat und den Auftraggeber in Kenntnis gesetzt hat. Ab diesem Zeitpunkt trägt der Auftraggeber die Gefahr für die Sache.	
6.2.	Wenn der Auftragnehmer nach Abschluss des Vertrags auf Wunsch des Auftraggebers ganz oder teilweise den Transport übernimmt oder den Auftraggeber dabei unterstützt (etwa durch Lagerung, Beladen, Staunen oder Entladen), erfolgt dies auf Rechnung und Gefahr des Auftraggebers. Der Auftraggeber kann sich gegen diese Gefahren versichern.	
6.3.	Wenn nach der Lieferung ein Transport durch den Auftraggeber oder in dessen Namen erfolgt und der Auftragnehmer (Transport-)Dokumente benötigt, die den Besitz des Auftragnehmers bezeugen, stellt der Auftraggeber diese Dokumente auf erstes Anfordern und unentgeltlich dem Auftragnehmer zur Verfügung.	
6.4.	Wenn es sich um den Austausch einer Sache handelt und der Auftraggeber die auszutauschende Sache bis zur Lieferung der neuen Sache verwahrt, verbleibt die Gefahr für die auszutauschende Sache bis zur Übergabe an den Auftragnehmer beim Auftraggeber. Wenn der Auftraggeber die auszutauschende Sache nicht in dem Zustand übergeben kann, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses befand, kann der Auftragnehmer den Vertrag ganz oder teilweise auflösen.	
Artikel 7: Preisänderungen		
Der Auftragnehmer darf eine nach Abschluss des Vertrags eingetretene Verteuerung der den Selbstkostenpreis bestimmenden Faktoren an den Auftraggeber weitergeben. Der Auftraggeber ist verpflichtet, den Mehrpreis auf erstes Anfordern des Auftragnehmers zu zahlen.		
Artikel 8: Höhere Gewalt		
8.1.	Kann der Auftragnehmer infolge eines Umstands, der sich seines Einflusses entzieht, seine Verpflichtungen nicht erfüllen, kann ihm dies nicht angelastet werden; in diesem Fall liegt höhere Gewalt vor. Der Auftragnehmer haftet in diesem Fall nicht für die dem Auftraggeber daraus entstehenden Schäden. Der Auftraggeber ist in diesem Fall, vorbehaltlich der Bestimmungen von Absatz 4 dieses Artikels, nicht berechtigt, den Vertrag ganz oder teilweise aufzulösen.	
8.2.	Höhere Gewalt im Sinne von Absatz 1 dieses Artikels sind auf jeden Fall (Bürger-)Kriege und (Bürger-)Kriegsgefahr, Terrorismus, Aufruhr, der Ausbruch von Infektionskrankheiten einschließlich der darauf basierenden staatlichen Maßnahmen oder der Naturgefahren. Naturgefahren umfassen extreme Wetterbedingungen, Einführung oder Handelsbeschränkungen, Explosion, Brand, Wasserschaden, Störungen der Energieversorgung, (teilweiser) Verlust oder Diebstahl oder (teilweises) Abhandeln von Werkzeugen, Materialien oder Informationen, Maschinendefekte, Straßensperrungen, Sperrungen von Bahnstrecken, Schifffahrtswegen oder Flughäfen, Streiks und Arbeitsunterbrechungen, Personalmangel und der Umstand, dass vom Auftragnehmer beauftragte Dritte, etwa Lieferanten, Nachunternehmer und Speditoren oder andere Akteure, von denen der Auftragnehmer abhängig ist, ihre Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht erfüllen.	
8.3.	Der Auftragnehmer ist berechtigt, die Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber dem Auftraggeber auszusetzen, wenn er infolge höherer Gewalt vorübergehend nicht in der Lage ist, diese zu erfüllen. Wenn der Zustand der höheren Gewalt endet, holt der Auftragnehmer die Erfüllung seiner Verpflichtungen nach, sobald seine Planung dies zulässt.	
8.4.	Wenn höhere Gewalt vorliegt und eine Erfüllung dauerhaft unmöglich ist oder wird oder wenn der Zustand der höheren Gewalt länger als sechs Monate andauert, hat ist der Auftragnehmer berechtigt, den Vertrag mit sofortiger Wirkung aufzulösen oder der teilweise aufzulösen. Der Auftraggeber ist in diesen Fällen berechtigt, den Vertrag mit sofortiger Wirkung aufzulösen, jedoch nur für den Teil der Verpflichtungen, der vom Auftragnehmer noch nicht erfüllt worden ist.	
8.5.	Die Vertragsparteien haben keinen Anspruch auf Ersatz des infolge der höheren Gewalt, das seitlichen Aufschubs oder der Auflösung im Sinne dieses Artikels entstandenen oder noch entstehenden Schadens.	
Artikel 9: Mehrarbeit		
Die Berechnung der Mehrarbeit erfolgt auf der Basis der Preise, die zum Zeitpunkt der Verrichtung der Mehrarbeit beim Auftragnehmer gelten. Der Auftraggeber ist verpflichtet, den Preis der Mehrarbeit auf erstes Anfordern des Auftragnehmers zu zahlen.		
Artikel 10: Ausführung des Werks		
10.1.	Der Auftraggeber sorgt dafür, dass der Auftragnehmer seine Arbeiten sicherheitsgerecht, ungestört, ohne Unterbrechungen und zum vereinbarten Zeitpunkt ausführen kann. Der Auftraggeber stellt auf eigene Rechnung und Gefahr auf jeden Fall sicher, dass: a. alle Genehmigungen, Befreiungen und anderen für die Ausführung des Werks notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorliegen. Der Auftraggeber ist verpflichtet, dem Auftragnehmer auf erstes Anfordern eine Kopie der vorgenannten Unterlagen zur Verfügung zu stellen; b. der den Auftragnehmer zeitig und schriftlich über alle am Standort beladenden (Sicherheits-)Vorschriften informiert; c. dem Auftragnehmer die für die Ausführung seiner Arbeiten benötigten Hilfspersonen, Geräte und Einrichtungen (wie Gas, Wasser, Strom, Internet, für alle eventuellen Transporte geeignete Zufahrtswege, Hebewerkzeuge und Krane, Sanitäranlagen und ein abschließbarer trockener Raum) zur Verfügung stehen; d. alle Arbeiten, die zur Ausführung des Werks notwendig, aber nicht Bestandteil des Vertrags sind, frühzeitig ausgeführt wurden.	
10.2.	Der Auftraggeber trägt die Gefahr und haftet für Beschädigungen, Diebstahl und Verlust aller Sachen, die sich am Ort der Arbeiten, in dessen Nähe oder an einem anderen vereinbarten Ort befinden, darunter die gelieferte oder zu liefernde Sache, wozu auch die teilweise bestimmte Materialien und für die Ausführung des Werks verwendete Maschinen. Dies gilt nicht, wenn der Auftraggeber nachweist, dass die Beschädigung, der Diebstahl oder der Verlust vom Auftragnehmer selbst verursacht wurde.	
10.3.	Unbeschadet der Bestimmungen von Absatz 2 dieses Artikels ist der Auftraggeber verpflichtet, sich ausreichend gegen die in Gefahren im Sinne dieses Absatzes zu versichern. Im Schadensfall ist der Auftraggeber verpflichtet, den Schaden zur weiteren Bearbeitung und Abwicklung umgehend seiner Versicherung zu melden.	
Artikel 11: Übergabe des Werks		
11.1.	Das Werk gilt in folgenden Fällen als übergeben: a. wenn der Auftraggeber das Werk abgebenen hat; b. wenn das Werk in Gebrauch genommen wurde. Wurde ein Teil des Werks in Gebrauch genommen, gilt dieser Teil als übergeben; c. wenn der Auftragnehmer dem Auftraggeber schriftlich mitgeteilt hat, dass das Werk fertiggestellt ist, und der Auftraggeber nicht innerhalb von 14 Tagen nach dieser Mitteilung schriftlich mitgeteilt hat, die Abnahme des Werks zu verweigern; d. wenn der Auftraggeber die Abnahme des Werks aufgrund kleiner Mängel oder fehlender Teile, die innerhalb von 30 Tagen beheben bzw. nachgeliefert werden können und die der Ingebrauchnahme des Werks nicht im Wege stehen, verweigert.	
11.2.	Der Auftragnehmer ist nicht verpflichtet, dem Auftraggeber Unterlagen im Sinne von Artikel 7:27a des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs bezüglich des realisierten und zu übergabenden Werks (Übertragungs- oder Übergabeunterlagen) zur Verfügung zu stellen.	
11.3.	Wenn der Auftraggeber das Werk nicht abnimmt, ist er verpflichtet, den Auftragnehmer davon schriftlich unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen. Der Auftragnehmer muss dem Auftragnehmer Gelegenheit bieten, die Übergabe des Werks nachzuholen.	
Artikel 12: Haftung		
12.1.	Ist der Auftragnehmer auf irgendeiner Grundlage haftbar, gelten stets die Haftungsbeschränkungen im Sinne der nachfolgenden Absätze dieses Artikels.	
12.2.	Wenn der Auftragnehmer über irgendeine von ihm oder für ihn abgeschlossene Versicherung verfügt, die im betreffenden Fall Versicherungsschutz bietet, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die Verpflichtung des Auftragnehmers zur Leistung von Schadensersatz auf den Betrag, den diese Versicherung im betreffenden Fall vergütet.	
12.3.	Verfügt der Auftragnehmer nicht über eine Versicherung im Sinne des vorigen Absatzes oder zahlt die Versicherung aus irgendeinem Grund keine Leistung aus, beschränkt sich die Schadensersatzverpflichtung auf höchstens 15 % der Auftragssumme (exkl. Mehrwertsteuer). Wenn der Vertrag aus Teilen oder Teillieferungen besteht, beschränkt sich diese Verpflichtung auf höchstens 15 % der Auftragssumme (exkl. Mehrwertsteuer), die auf den Teil oder die Teillieferung entfällt, aus der die Haftung des Auftragnehmers erwachsen ist. Im Falle eines Dauerbeschuldverhältnisses beschränkt sich die Schadensersatzverpflichtung auf höchstens 15 % der für die letzten zwölf Monate vor dem Schadensereignis geschuldeten Auftragssumme (exkl. Mehrwertsteuer).	
12.4.	Nicht für einen Schadensersatz in Betracht kommen: a. Folgeschäden, Folgeschäden in diesem Sinne sind unter anderem: Stagnationsschäden, Produktionsausfall, Gewinnentgang, entgangene Einnahmen und Beihilfen, steuerliche Nachteile, vergeblich getätigte Ausgaben, interne Kosten des Auftraggebers, herabgesetzte Firmenwert und Rufschädigung, Vertragsstrafen, Schäden aufgrund der Haftung des Auftraggebers gegenüber Dritten, Schäden im Zusammenhang mit der Beschädigung, der Vernichtung oder dem Verlust von Daten oder Dokumenten, Transport-, Reise- und Aufenthaltskosten, Lagerkosten, Kosten für Ersatzmaschinen und Ersatzpersonal sowie Kosten im Zusammenhang mit Rückfahrausschub; b. Obhutsschäden. Obhutsschäden in diesem Sinne sind Schäden, die durch die Ausführung des Werks oder während dessen Ausführung an Sachen entstehen, an denen gearbeitet wird oder die sich in der Nähe des Arbeitsorts befinden; c. Schäden an Maschinen, die vom Auftragnehmer zur Verfügung gestellt wurden und Schäden, die mit diesen Maschinen verursacht wurden; d. Schäden, die vorsätzlich oder bewusst fahrlässig von Hilfspersonal oder nicht leitenden Beschäftigten des Auftragnehmers verursacht wurden; e. Schäden an vom Auftraggeber oder in dessen Namen geliefertem Material, unter anderem infolge einer unsachgemäßen Bearbeitung, Montage, Zusammensetzung oder Installation.	
Der Auftraggeber kann sich, soweit möglich, gegen diese Schäden versichern.		
12.5.	Der Auftraggeber befreit den Auftragnehmer von allen Ansprüchen Dritter infolge eines Mangels an einem Produkt, das der Auftraggeber einem Dritten geliefert hat und das vom Auftragnehmer gelieferte Produkte oder Materialien beinhaltet. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle dem Auftragnehmer in diesem Zusammenhang entstandenen Schäden zu ersetzen, einschließlich der vollständigen zur Abwehr dieser Ansprüche entstandenen Kosten.	
12.6.	Jeder Schadensersatzanspruch des Auftraggebers erlischt durch bloßes Verstreichen einer Frist von vierundzwanzig Monaten nach Entstehung des Anspruchs, soweit nicht der Auftraggeber vor Ablauf dieser Frist den Anspruch beim zuständigen Gericht anhängig gemacht hat.	
Artikel 13: Garantie und sonstige Ansprüche		
13.1.	Wenn nicht schriftlich anders vereinbart, garantiert der Auftragnehmer für einen Zeitraum von sechs Monaten nach der Übergabe bzw. Lieferung die ordnungsgemäße Erbringung der vereinbarten Leistung gemessen den Bestimmungen der nachfolgenden Absätze dieses Artikels. Wenn die Vertragsparteien abweichende Garantiebedingungen vereinbart haben, finden die Bestimmungen dieses Artikels Anwendung, sofern und soweit diese nicht den abweichenden Garantievereinbarungen widersprechen.	
13.2.	Der Auftraggeber wirkt unentgeltlich und uneingeschränkt an allen Untersuchungen mit, die der Auftragnehmer anlässlich einer Beschwerde des Auftraggebers über die erbrachte Leistung durchführt und durchführen lässt, andernfalls erlöschen alle Ansprüche des Auftraggebers im Zusammenhang mit der betreffenden Beschwerde.	
13.3.	Wenn der Auftragnehmer eine Beschwerde über die erbrachte Leistung begründet abgewiesen hat, erstattet der Auftraggeber alle im Zusammenhang mit der Untersuchung der Beschwerde entstandenen angemessenen Kosten.	
13.4.	Wenn die vereinbarte Leistung nicht ordnungsgemäß erbracht wurde, entscheidet der Auftragnehmer, ob er die ordnungsgemäße Erbringung der Leistung auszusuchen, bietet der Auftraggeber ihm in allen Fällen Gelegenheit dazu. Der Auftragnehmer bestimmt selbst die Art und Weise sowie den Zeitpunkt der Ausführung. Wenn die vereinbarte Leistung (auch) die Bearbeitung des von dem Auftraggeber gelieferten Materials umfasste, muss der Auftraggeber auf eigene Rechnung und Gefahr neues Material liefern.	
13.5.	Sachteile, die vom Auftragnehmer in Anspruch genommen oder ausgetauscht wurden, müssen ihm vom Auftraggeber zugesichert werden. Transport, Versand sowie Demontage und Montage gehen auf Rechnung und Gefahr des Auftraggebers. Auch die Reise- und Aufenthaltskosten sowie die Kosten der Fahrzeit trägt der Auftraggeber. Der Auftragnehmer ist berechtigt, für diese Kosten eine Sicherheit oder die Vorauszahlung zu verlangen.	
13.6.	Der Auftragnehmer ist erst dann zur Erbringung von Garantieleistungen verpflichtet, wenn der Auftraggeber seine Verpflichtungen in vollem Umfang erfüllt hat.	
13.7.	a. Von der Garantie ausgeschlossen sind Mängel, die die Folge sind von: - normalem Verschleiß; - unsachgemäßem Gebrauch; - unterliegender oder unsachgemäß ausgeführter Wartung; - einer Installation, die vom Auftragnehmer in Anspruch genommen oder repariert wurde, die durch den Auftraggeber oder Dritte; - Mängeln an Sachen oder Untauglichkeit von Sachen, die vom Auftraggeber stammen oder von ihm vorgeschrieben wurden; b. Es wird keine Garantie gewährt für: - gelieferte Sachen, die zum Zeitpunkt der Lieferung nicht neu waren; - die Prüfung, Reparatur und Revision von Sachen; - Sachen, für die eine Herstellergarantie gewährt wurde; - Sachen, für die Dritte dem Auftraggeber eine Garantie gewährt haben.	
13.8.	Die Bestimmungen der Absätze 3 bis 8 dieses Artikels finden entsprechende Anwendung bei etwaigen Ansprüchen des Auftraggebers aufgrund eines Leistungs Mangels, fehlender Konformität oder irgendeinem anderen Umstandes.	
Artikel 14: Rückpflicht		
14.1.	Der Auftraggeber kann einen Leistungsmangel nicht mehr geltend machen, wenn er diesen dem Auftragnehmer nicht innerhalb von vierzehn Tagen, nachdem er den Mangel festgestellt hat oder nach vernünftiger Beurteilung hätte feststellen müssen, schriftlich angezeigt hat. Beanstandungen von Rechnungen müssen vom Auftraggeber innerhalb der Zahlungsfrist schriftlich beim Auftragnehmer angezeigt werden; andernfalls erlöschen alle Ansprüche. Wenn die Zahlungsfrist mehr als dreißig Tage beträgt, muss der Auftraggeber die Beanstandungen innerhalb von dreißig Tagen nach dem Rechnungsdatum schriftlich angezeigt haben.	
Artikel 15: Nicht abgenommene Sachen		
15.1.	Der Auftraggeber ist verpflichtet, die Sache, die Gegenstand des Vertrags ist, nach Ablauf der Lieferzeit am vereinbarten Ort faktisch abzunehmen.	
15.2.	Der Auftraggeber ist verpflichtet, unentgeltlich uneingeschränkt daran mitzuwirken, dass der Auftragnehmer die Lieferung durchführen kann.	
15.3.	Nicht abgenommene Sachen werden auf Rechnung und Gefahr des Auftraggebers gelagert.	
15.4.	Bei Verstößen gegen Absatz 1 oder 2 dieses Artikels schuldet der Auftraggeber dem Auftragnehmer, nachdem der Auftragnehmer ihn in Verzug gesetzt hat, pro Verstoß und Tag eine Vertragsstrafe in Höhe von 250,- €, höchstens jedoch 25.000,- €. Diese Vertragsstrafe kann zusätzlich zum gesetzlichen Schadensersatz gefordert werden.	
Artikel 16: Zahlung		
16.1.	Die Zahlung erfolgt am Sitz des Auftraggebers oder auf ein vom Auftraggeber angegebenes Konto.	
16.2.	Wenn nicht anders vereinbart, erfolgt die Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsdatum.	
16.3.	Wenn der Auftraggeber seiner Zahlungsverpflichtung nicht nachkommt, ist er verpflichtet, anstelle der Zahlung des vereinbarten Preises eine Aufforderung des Auftragnehmers zur Zahlungsbahre Folge zu leisten.	
16.4.	Der Auftraggeber ist nicht berechtigt, seine Forderungen gegen den Auftragnehmer zu verrechnen oder die Erfüllung seiner Verpflichtungen auszusetzen, es sei denn, dem Auftragnehmer wurde ein Zahlungsausschub gewährt, er wurde für insolvent erklärt oder er wurde zum gesetzlichen Schuldenregulierungsverfahren zugelassen.	
16.5.	Unabhängig davon, ob der Auftragnehmer die vereinbarte Leistung vollständig erbracht hat, werden alle Forderungen des Auftragnehmers gegen den Auftraggeber aufgrund des Vertrags unverzüglich fällig, wenn: a. eine Zahlungsfrist überschritten wurde; b. der Auftraggeber seine Verpflichtungen nach Artikel 15 nicht erfüllt; c. der Auftraggeber nicht aufgrund von Artikel 17 dieser Geschäftsbedingungen auf erstes Anfordern eine Sicherheit geleistet hat; d. die Insolvenz des Auftraggebers oder ein Zahlungsausschub beantragt wurde; e. Sachen oder Forderungen des Auftraggebers gepfändet werden; f. der Auftraggeber (als Gesellschaft) aufgelöst oder abgewickelt wird; g. der Auftraggeber (als natürliche Person) einen Antrag auf Zahlungsunfähigkeit einreicht oder ein Insolvenzverfahren einleitet, die Betreuung unterstellt wird oder verstorben ist.	
16.6.	Im Falle eines Zahlungsverzugs schuldet der Auftraggeber dem Auftragnehmer für den ausstehenden Betrag Zinsen ab dem Tag nach dem letzten Tag der Zahlungsfrist bis zu dem Tag, an dem der Auftraggeber die Zahlung geleistet hat. Wenn der Auftraggeber keine Zahlungen leistet, sind Zinsen ab dem 30. Tag nach der Fälligkeit zu zahlen. Der Zinssatz beträgt 12 % pro Jahr oder entspricht dem höheren gesetzlichen Zinssatz. Für die Berechnung der Zinsen gilt ein Teil des Monats als voller Monat. Stets nach Ablauf eines Jahres erhöht sich zu verzinsende Betrag um die für dieses Jahr geschuldeten Zinsen. Der Auftragnehmer ist berechtigt, Schulden, die er beim Auftraggeber hat, mit Forderungen zu verrechnen, die mit dem Auftraggeber verbundene Unternehmen gegen den Auftraggeber haben. Darüber hinaus ist der Auftragnehmer berechtigt, die Forderungen, die er gegen den Auftraggeber hat, mit Schulden zu verrechnen, die mit dem Auftragnehmer verbundene Unternehmen beim Auftraggeber haben. Ebenso ist der Auftragnehmer berechtigt, Schulden, die er beim Auftraggeber hat, mit Forderungen gegen mit dem Auftraggeber verbundene Unternehmen zu verrechnen. Verbundene Unternehmen in diesem Sinne sind alle Unternehmen, die zum selben Konzern im Sinne von Artikel 2:24b des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs	
16.7.		
16.8.	gehören, sowie Beteiligungen im Sinne von Artikel 2:24c des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs. Bei nicht fristgerechter Zahlung schuldet der Auftraggeber dem Auftragnehmer alle außergerichtlichen Kosten, mindestens jedoch 75,- €. Diese Kosten werden anhand der folgenden Tabelle über die Hauptsumme berechnet: - für die ersten 3.000,- € 15 % - für den Mehrbetrag bis 6.000,- € 10 % - für den Mehrbetrag bis 15.000,- € 8 % - für den Mehrbetrag bis 60.000,- € 5 % - für den Mehrbetrag ab 60.000,- € 3 % Wenn die tatsächlich entstandenen außergerichtlichen Kosten den auf diese Weise berechneten Betrag übersteigen, sind diese tatsächlichen Kosten zu ersetzen. Wenn der Auftragnehmer in einem Gerichtsverfahren vollständig oder überwiegend obsiegt, trägt der Auftraggeber alle Kosten, die dem Auftragnehmer im Zusammenhang mit diesem Verfahren entstanden sind.	
Artikel 17: Sicherheiten		
17.1.	Der Auftraggeber ist verpflichtet, auf erstes Anfordern des Auftragnehmers eine nach dessen Auffassung ausreichende Sicherheit für alle Zahlungen zu leisten, die der Auftraggeber dem Auftragnehmer aufgrund des Vertrags schuldet. Wenn der Auftraggeber dieser Aufforderung nicht innerhalb der gesetzten Frist nachkommt, befindet er sich unmittelbar in Verzug. Der Auftragnehmer ist in diesem Fall berechtigt, den Vertrag aufzulösen und den ihm entstandenen Schaden beim Auftraggeber geltend zu machen.	
17.2.	Der Auftragnehmer bleibt Eigentümer der gelieferten Sachen, solange der Auftraggeber nicht seine Verpflichtungen aus allen Verträgen mit dem Auftragnehmer erfüllt hat, einschließlich aller Forderungen aufgrund von Schäden, Vertragsstrafen, Zinsen und Kosten.	
17.3.	Wenn der Auftraggeber, nachdem der Auftragnehmer ihm die Sachen vertragsgemäß geliefert hat, seine Verpflichtungen erfüllt hat, lebt der Eigentumsvorbehalt in Bezug auf diese Sachen wieder auf, wenn der Auftraggeber seine Verpflichtungen aus einem später geschlossenen Vertrag nicht erfüllt.	
17.4.	Solange auf gelieferten Sachen ein Eigentumsvorbehalt ruht, kann der Auftraggeber diese Sachen außer im Rahmen der normalen Ausübung seines Geschäftsbetriebs nicht belasten oder veräußern. Diese Klausel hat dingliche Wirkung (goederenrechtliche werking).	
17.5.	Nachdem der Auftragnehmer seinen Eigentumsvorbehalt geltend gemacht hat, kann er die gelieferten Sachen zurückholen. Der Auftraggeber ist verpflichtet, daran uneingeschränkt mitzuwirken.	
17.6.	Bei einem Verstoß gegen Absatz 5 dieses Artikels schuldet der Auftraggeber dem Auftragnehmer, nachdem der Auftragnehmer ihn in Verzug gesetzt hat, pro Verstoß und Tag eine Vertragsstrafe in Höhe von 250,- €, höchstens jedoch 25.000,- €. Diese Vertragsstrafe kann zusätzlich zum gesetzlichen Schadensersatz gefordert werden.	
17.7.	Der Auftragnehmer besitzt an allen Sachen, die er aus irgendeinem Grund vom Auftraggeber erhalten hat oder erhalten wird, und an allen Forderungen, die er gegen den Auftraggeber hat oder erwirbt, ein Pfandrecht und ein Zurückbehaltungsrecht.	
Artikel 18: Geistiges Eigentum		
18.1.	Der Auftragnehmer gilt als Urheber, Entwerfer, Entwickler oder Erfinder der im Rahmen des Vertrags zustande gekommenen Werke, Modelle, Zeichen oder Erfindungen. Dem Auftragnehmer kommt das exklusive Recht zu, ein Patent, eine Marke oder ein Geschmacksmuster anzumelden.	
18.2.	Der Auftragnehmer überträgt dem Auftraggeber im Zuge der Ausführung des Vertrags keine geistigen Eigentumsrechte.	
18.3.	Wenn die vom Auftragnehmer zu erbringende Leistung (auch) die Lieferung von Computersoftware beinhaltet, wird dem Auftraggeber nicht der Quellcode übertragen. Der Auftraggeber erwirbt ausschließlich für Zwecke des normalen Gebrauchs und der ordnungsgemäßen Funktion der Sache eine nicht exklusive, weltweite und unbefristete Nutzungslicenz für die Computersoftware.	
18.4.	Es ist dem Auftraggeber nicht gestattet, die Lizenz zu übertragen oder eine Unterlizenz zu erteilen. Diese Klausel hat dingliche Wirkung (goederenrechtliche werking). Ausschließlich im Falle des Weiterverkaufs der Sache, für die der Auftragnehmer die Computersoftware geliefert hat, wird die Lizenz unter den Bedingungen und Beschränkungen dieses Artikels auf den Weiterverkäufer übertragen, sofern der Erwerber der Sache diese Bedingungen schriftlich akzeptiert hat.	
18.5.	Der Auftragnehmer haftet nicht für Schäden, die dem Auftraggeber infolge einer Verletzung der geistigen Eigentumsrechte Dritter entstehen.	
18.6.	Der Auftraggeber befreit den Auftragnehmer von jedem Anspruch Dritter in Bezug auf eine Verletzung geistiger Eigentumsrechte.	
Artikel 19: Übertragung von Rechten oder Pflichten		
Der Auftragnehmer kann Rechte oder Pflichten aufgrund irgendeines Artikels dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder des zugrundeliegenden Vertrags bzw. der zugrundeliegenden Verträge ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Auftragnehmers weder übertragen noch verpfänden. Diese Klausel hat dingliche Wirkung (goederenrechtliche werking).		
Artikel 20: Kündigung des Vertrags oder Rücktritt vom Vertrag		
20.1.	Der Auftraggeber ist nicht berechtigt, den Vertrag ganz oder teilweise zu kündigen oder vom Vertrag zurückzutreten.	
20.2.	Der Auftragnehmer kann einem Antrag auf Beendigung des Vertrags zustimmen. Der Auftraggeber ist in diesem Fall zur Zahlung einer Vergütung in Höhe von mindestens 20 % des vereinbarten oder veranschlagten Preises verpflichtet. Der Auftragnehmer ist berechtigt, eine höhere Vergütung zu verlangen oder seine Zustimmung zur Beendigung des Vertrags an Bedingungen knüpfen.	
Artikel 21: Anwendbares Recht und Gerichtsstand		
21.1.	Es gilt das niederländische Recht. Die Anwendbarkeit des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (UN-Kaufrecht) und jeglicher anderen internationalen Regelung, deren Ausschluss zulässig ist, wird ausdrücklich ausgeschlossen.	
21.2.	Aus dem Vertrag oder im Zusammenhang damit erwachsende Streitigkeiten werden ausschließlich dem für den Ort des Sitzes des Auftragnehmers zuständigen niederländischen Zivilgericht vorgelegt.	
Die vorliegenden Geschäftsbedingungen sind eine Übersetzung der am 1. Januar 2025 bei der Geschäftsstelle des Gerichts Rotterdam hinterlegten niederländischen Fassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Metaalunie („Metalunievoorwaarden“). Für die Auslegung und Interpretation dieser Bedingungen ist die niederländische Fassung maßgebend.		

TERMS AND CONDITIONS OF THE METAALUNIE
1 January 2025
General terms and conditions of delivery issued by Koninklijke Metaalunie,
filed with the Registry of the Court of Rotterdam.

Article 1: Applicability

- 1.1. The Metaalunie member who applies these terms and conditions is referred to as the contractor. The other party is referred to as the client.
- 1.2. These terms and conditions apply to all offers made by a Metaalunie member, to all agreements that it enters into and to all agreements arising from this, all of which insofar as the Metaalunie member is the contractor.
- 1.3. In the event of a conflict between a provision of the concluded agreement and these terms and conditions, the provision of the agreement shall prevail.
- 1.4. Only Metaalunie members may use these terms and conditions.

Article 2: Offers

- 2.1. All offers made by the contractor are without obligation and revocable, including offers that include a term for acceptance. The contractor is entitled to revoke its offer up to two working days after it has received the acceptance.
- 2.2. The prices stated by the contractor in the offer are expressed in euros, excluding VAT and other government levies or taxes. In addition, the prices do not include travel, accommodation, packaging, storage and transport costs or costs for loading, unloading and cooperating with customs formalities.
- 2.3. Unless otherwise specified, the offer does not include:
- a. groundwork, pile driving, cutting, breaking, foundation work, masonry, carpentry, plastering, painting, wallpapering, repair work or any other construction work;
 - b. making connections to gas, water, electricity, internet or other infrastructural facilities;
 - c. measures to prevent or limit damage to, of theft or loss of, goods present at or near the workplace;
 - d. removal of materials, soil, building materials or waste;
 - e. vertical and horizontal transport.

Article 3: Confidentiality

- 3.1. All information provided by or on behalf of the contractor to the client (such as offers, designs, images, drawings and know-how) of whatever nature and in whatever form is confidential. The client will only use this information for the execution of the agreement. The client will not disclose or reproduce the information.
- 3.2. If the client breaches an obligation under paragraph 1, it will owe an immediately payable penalty of € 25,000 per breach. The contractor may claim this penalty in addition to damages under the law.
- 3.3. The client must return the information referred to in paragraph 1 upon first request, within a period set by the contractor, at the contractor's discretion, or destroy it in a manner to be determined by the contractor, without being allowed to retain a copy in any form whatsoever. In the event of a breach of this provision, the client shall owe the contractor an immediately payable penalty of € 1,000 per day. The client can claim this penalty in addition to compensation under the law.

Article 4: Advice and information provided

- 4.1. The client cannot derive any rights from advice and information provided by the contractor that is not related to the contract.
- 4.2. If the client provides information to the contractor, the contractor may assume the accuracy and completeness of this information when making an offer and performing the agreement.
- 4.3. The contractor is not obliged to warn of, or to independently investigate, any inaccuracies in the order, defects and unsuitability of goods originating from the client and errors or defects in plans, drawings, calculations, specifications or implementation instructions provided by the client.
- 4.4. The client indemnifies the contractor against any third-party claim in connection with (the use of) information provided by or on behalf of the client. This includes advice, instructions, drawings, calculations, designs, materials, brands, samples and models. The client shall compensate the contractor for all damage/loss suffered. This includes the full cost of legal defence.

Article 5: Delivery time

- 5.1. All delivery times, which includes in these conditions a delivery date, week, month, term or implementation period, are indicative. If these are exceeded, the client must issue the contractor at all times with a notice of default.
- 5.2. The delivery time shall apply only when the client and the contractor have reached timely agreement on all commercial and technical details, all information, including final and approved drawings and the like, is in the possession of the contractor, all items to be made available by the client have been received by the contractor, the agreed (instalment) payment has been received in time and the other conditions for the execution of the order have been fulfilled. If the delivery time no longer applies, the contractor may determine a new delivery time taking into account the contractor's schedule.
- 5.3. The delivery time no longer applies if there are circumstances other than those known to the contractor when it specified the delivery time and those circumstances are at the expense and risk of the client, including changes to the order, contract variations or suspension by the contractor. If the delivery time no longer applies, the contractor may determine a new delivery time taking into account the contractor's schedule.
- 5.4. The client must reimburse the contractor for all costs, damage and loss incurred or suffered by the contractor as a result of a change in the delivery time as referred to in paragraphs 2 and 3, without the need for a notice of default.
- 5.5. Exceeding the delivery time does not entitle the client to compensation or full or partial termination. The client indemnifies the contractor against claims from third parties as a result of exceeding the delivery time.

Article 6: Delivery and risk transfer

- 6.1. Delivery takes place at the time the contractor makes the item available to the client at its premises and has notified the client accordingly. From that moment on, the item is at the client's risk.
- 6.2. If, after the conclusion of the agreement, the contractor nevertheless arranges the transport in whole or in part at the request of the client or assists the client in this regard (such as storage, loading, stowage or unloading), this will be at the expense and risk of the client. The client can insure itself against these risks.
- 6.3. If after delivery, transport is carried out by or on behalf of the client and the contractor must have access to (transport) documents that are in the client's possession, the client must make those documents available to the contractor free of charge upon first request.
- 6.4. If an item is exchanged and the client retains the item to be exchanged pending delivery of the new item, the risk of the item to be exchanged remains with the client until the time that it hands over the item to the contractor. If the client is unable to deliver the item to be exchanged in the condition in which it was when the agreement was concluded, the contractor may terminate the agreement wholly or in part.

Article 7: Price change

The contractor may pass on to the client any increase in cost-determining factors that occurred after the conclusion of the agreement. The client must pay the price increase at the contractor's first request.

Article 8: Force majeure

- 8.1. If the contractor cannot fulfil its obligations due to a circumstance beyond its actual control, this cannot be attributed to the contractors and results in force majeure. In that event, the contractor shall not be liable for any damage/loss suffered by the client as a result. Except as provided in the fourth paragraph of this article, the client is in that event also not entitled to terminate the agreement in whole or in part.

- 8.2. The circumstances referred to in the first paragraph of this article include in any case (civil) war (threat), terrorism, riots, outbreaks of infectious diseases and the resulting government measures or advice, natural disasters, extreme weather conditions, import or trade restrictions, explosion, fire, water damage, sabotage, cybercrime, disruption of digital infrastructure, disruptions in the supply of energy, (partial) loss, theft or loss of tools, materials or information, defects in machines, roadblocks, blockades of railways and waterways or airports, strikes or work stoppages, staff shortages and the circumstance that third parties engaged by the contractor, such as suppliers, subcontractors or transporters, or other parties on which the contractor is dependent, do not or do not timely fulfil their obligations.
- 8.3. The contractor is entitled to suspend fulfilment of its obligations if it is temporarily prevented from fulfilling its obligations to the client due to force majeure. Once the force majeure situation has ended, the contractor shall fulfil its obligations as soon as its schedule permits.
- 8.4. If there is force majeure and compliance is or becomes permanently impossible, or the temporary force majeure situation has lasted for more than six months, the contractor is authorized to terminate the agreement wholly or in part with immediate effect. In those cases, the client is entitled to terminate the agreement with immediate effect, but only for that part of the obligations that the contractor has not yet fulfilled.
- 8.5. The parties are not entitled to compensation for the damage suffered or to be suffered as a result of the force majeure, suspension or termination as referred to in this article.

Article 9: Contract extras

Contract extras are calculated on the basis of the prices applicable at the contractor at the time the additional work is carried out. The client must pay the price for the contract extras on the contractor's first request.

Article 10: Execution of the work

- 10.1. The client shall ensure that the contractor can perform its work safely, undisturbed, un-interrupted and at the agreed time. The client shall ensure at its own expense and risk that:
- a. all permits, exemptions and other decisions necessary to carry out the work have been obtained in a timely manner. The client is obliged to provide the contractor with a copy of the aforementioned documents on the contractor's first request;
 - b. the client informs the contractor in writing and in a timely manner of all (safety) regulations applicable at the location;
 - c. the contractor is provided with the necessary auxiliary personnel, tools and facilities (such as gas, water, electricity, internet, suitable access roads for any necessary transport, lifting and hoisting cranes, sanitary facilities and a lockable dry storage space) when carrying out its work;
 - d. all activities necessary for the execution of the work and not included in the agreement have been carried out on time.
- 10.2. The client bears the risk and is liable for damage to and theft or loss of all items located at or near the place where the work is carried out or at any other agreed place, such as the item delivered or to be delivered, tools, materials intended for the work or equipment used in the performance of the work. This does not apply if the client proves that the damage, theft or loss was caused by the contractor itself.
- 10.3. Without prejudice to the provisions of paragraph 2 of this article, the client must take out adequate insurance against the risks mentioned in that paragraph. In the event of damage, the client is obliged to report this immediately to its insurer for further processing and settlement.

Article 11: Delivery of the work

- 11.1. The work is deemed to be delivered if:
- a. the client has approved the work;
 - b. the work has been put into use. If part of the work has been put into use, that part is considered to be delivered;
 - c. the contractor has notified the client in writing that the work has been completed and the client has not notified the contractor in writing within 14 days of the date of such notification that the work has not been approved;
 - d. the client does not approve the work on the grounds of minor defects or missing parts that can be repaired or delivered within 30 days and that do not prevent the work from being put into use.
- 11.2. The contractor is not obliged to provide the client with a document within the meaning of Section 7:757 of the Dutch Civil Code regarding the construction work that has been completed and is to be delivered (a transfer or delivery file).
- 11.3. If the client does not approve the work, it is obliged to inform the contractor of this in writing, stating the reasons. The client must give the contractor the opportunity to deliver the work at a later date.

Article 12: Liability

- 12.1. If the contractor is liable for whatever reason, such liability shall at all times be limited as stipulated in the following paragraphs.
- 12.2. If the contractor has any insurance taken out by it or on its behalf that provides cover, the contractor's obligation to compensate for damage shall be limited to the amount paid out under such insurance in the relevant case.
- 12.3. If the contractor has no insurance as referred to in the previous paragraph or no amount is paid out under such insurance for whatever reason, the obligation to compensate for damage is limited to a maximum of 15% of the order price (excluding VAT). If the agreement consists of parts or partial deliveries, this obligation is limited to a maximum of 15% (excluding VAT) of the order price of the part or partial delivery in connection with which the contractor's liability has arisen. If it concerns continuing performance contracts, the obligation to compensate for damage is limited to a maximum of 15% (excluding VAT) of the contract price owed over the last twelve months prior to the damage-causing event.
- 12.4. The following do not qualify for compensation:
- a. consequential damage. Consequential damage includes, but is not limited to: business interruption loss, loss of production, loss of profit, missed savings and subsidies, tax disadvantages, costs incurred in vain, internal costs of the client, reduced goodwill and damage to reputation, penalties, damage resulting from liability of the client towards third parties, loss in connection with damage, destruction or loss of data or documents, transport costs and travel and accommodation expenses, storage costs, costs for replacement equipment and labour and costs in connection with recall actions;
 - b. damage to goods caused by or during the performance of the work to goods that are being worked on or to goods that are located in the vicinity of the place where the work is being carried out (opzichtschaade);
 - c. damage to or caused by or with equipment provided to the contractor;
 - d. damage as a result of intent or willful recklessness by the contractor's auxiliary staff or non-managerial subordinates;
 - e. damage to material supplied by or on behalf of the client, including as a result of improperly executed processing, assembly, mounting or installation.

The client may insure itself against these types of damage if possible.

12.5. The client indemnifies the contractor against all claims from third parties resulting from a defect in a product supplied by the client to a third party and of which the products or materials supplied by the contractor form part. The client must compensate for all damage suffered by the contractor in this regard, including the full costs of legal defence.

12.6. Any claim for damages by the client shall lapse after a period of twenty-four months from the date it arose unless the client has brought the claim before the competent court before the expiry of that period.

Article 13: Guarantee and other claims

- 13.1. Unless otherwise agreed in writing, the contractor guarantees the proper execution of the agreed performance for a period of six months after delivery or completion, as detailed in the following paragraphs.
- 13.2. If the parties have agreed to deviating guarantee conditions, the provisions of this article will remain in full force, unless and insofar as this is in conflict with those deviating guarantee conditions.
- 13.3. The client must lend all cooperation free of charge to the investigation by or on behalf of the contractor of a complaint by the client about the performance carried out, failing which all rights of the client in connection with that complaint shall lapse.
- 13.4. If the contractor has rejected a complaint about the performed service on good grounds, the client must reimburse all costs reasonably incurred in connection with investigating the complaint.
- 13.5. If the agreed performance has not been properly executed, the contractor will choose whether to perform it properly, replace the delivered item in whole or in part, or credit the client for a reasonable part of the order amount.
- 13.6. If the contractor chooses to properly perform the service or to replace the delivered item in whole or in part, the client will in all cases offer the contractor the opportunity to do so. The contractor determines the method and time of execution. If the agreed performance (also) included the processing of material provided by the client, the client must supply new material at its own expense and risk.
- 13.7. Items to be repaired or replaced by the contractor must be sent to the contractor by the client. Transport, shipping, disassembly and assembly are at the expense and risk of the client. In addition, travel, accommodation and travel hours are for the account of the client. The contractor is authorised to require security or advance payment for these costs.
- 13.8. The contractor is not required to implement the guarantee until the client has fulfilled all its obligations.
- 13.9. a. The guarantee does not cover defects that are the result of:
- normal wear and tear;
 - improper use;
 - lack of maintenance, or incorrectly performed maintenance;
 - installation, assembly, disassembly, change or repair by the client or by third parties;
 - defects in or unsuitability of items, materials or tools originating from, or prescribed by, the client.
- b. No guarantee is given for:
- items delivered that were not new at the time of delivery;
 - inspecting, repairing and overhauling items;
 - items under manufacturer's warranty;
 - items for which a guarantee has been granted to the client by third parties.
- 13.10. The provisions of paragraphs 3 to 8 of this article apply by analogy to any of the client's claims based on breach of contract, non-conformity or any other basis whatsoever.

Article 14: Obligation to complain

- 14.1. In any case, the client no longer has the right to invoke a defective performance if it has not complained to the contractor in writing within fourteen days after it discovered or should reasonably have discovered the defect.
- 14.2. The client must have submitted complaints about the invoice with the contractor in writing and within the payment terms, subject to forfeiture of all rights. If the payment term is longer than thirty days, the client must have submitted its complaint in writing within thirty days of the invoice date at the latest.

Article 15: Failure to take possession of goods

- 15.1. The client is obliged to take actual possession of the goods that are the subject of the agreement at the agreed location at the end of the delivery period.
- 15.2. The client must cooperate fully and free of charge to enable the contractor to deliver the goods.
- 15.3. Goods not taken into possession are stored at the client's expense and risk.
- 15.4. In the event of a breach of the provisions of paragraph 1 or 2 of this article, the client shall, after the contractor has given notice of default, owe the contractor a penalty of € 250 per day for each breach, with a maximum of € 25,000. This penalty can be claimed in addition to damages by virtue of the law.

Article 16: Payment

- 16.1. Payment is made at the contractor's business address or into an account to be designated by the contractor.
- 16.2. Unless otherwise agreed, payment is made within 30 days of the invoice date.
- 16.3. If the client fails to fulfil its payment obligation, it is obliged to comply with a request from the contractor for a benefit in kind instead of the agreed amount.
- 16.4. The client's right to offset its claims against the contractor or to suspend the fulfilment of its obligations is excluded unless the contractor has been granted a suspension of payments or is bankrupt or the statutory debt adjustment scheme applies to the contractor.
- 16.5. Irrespective of whether the contractor has fully executed the agreed performance, everything that the client owes or will owe it under the agreement is immediately due and payable if:
- a. a payment term has been exceeded;
 - b. the client fails to fulfil its obligations under article 15;
 - c. the client has not provided security upon first request under Article 17 of these terms and conditions;
 - d. the client has filed for bankruptcy or suspension of payments;
 - e. attachment is levied on goods or claims of the client;
 - f. the client (company) is dissolved or wound up;
 - g. the client (a natural person) files an application to be admitted to the statutory debt adjustment scheme, is placed under a guardianship order or has passed away.
- 16.6. In the event of late payment, the client shall owe interest on the amount payable to the contractor from the day following the day agreed as the final day for payment until and including the day on which the client makes payment. If the parties have not agreed on the final day of payment, the interest is due from 30 days after the sum has become due and payable. The interest is 12% per year but will be equal to the statutory interest if this is higher. For the interest calculation, a part of the month is considered to be a full month. At the end of each year, the amount on which the interest is calculated will be increased by the interest due for that year.
- 16.7. The contractor is entitled to offset its debts to the client against claims that companies affiliated to the contractor have against the client. In addition, the contractor is entitled to offset its claims to the client against debts that companies affiliated to the contractor have against the client. Furthermore, the contractor is entitled to offset its debts to the client against claims on companies affiliated with the client. Affiliated companies are all companies that belong to the same group within the meaning of Section 2:24b of the Dutch Civil Code and a participation within the meaning of Section 2:24c of the Dutch Civil Code.
- 16.8. In the event of late payments, the client owes the contractor all extrajudicial costs with a minimum of € 75. These costs are calculated on the principal amount based on the following table
- | | |
|---------------------------------------|-----|
| - on the first € 3,000 | 15% |
| - on the excess up to € 6,000 | 10% |
| - on the excess up to € 15,000 | 8% |
| - on the excess up to € 60,000 | 5% |
| - on the excess from € 60,000 or more | 3% |
- The extrajudicial costs actually incurred are due if they are higher than the calculation given above.
- 16.9. If the contractor is wholly or largely vindicated in legal proceedings, all costs incurred in connection with such proceedings shall be borne by the client.

Article 17: Securities

- 17.1. The client is obliged to provide adequate security, at the contractor's first request, at the contractor's discretion, for all payments owed by the client to the contractor under the agreement. If the client fails to comply with this provision within the set time limit, it shall immediately be in default. In that case, the contractor has the right to terminate the agreement and to recover its loss from the client.
- 17.2. The contractor shall remain the owner of delivered goods until the client has fulfilled its obligations under any agreement with the contractor, including claims for damages, penalties, interest and costs.
- 17.3. If the client has fulfilled its obligations after the contractor has delivered the goods to it in accordance with the agreement, the retention of title with respect to these goods is revived if the client does not fulfil its obligations under an agreement entered into subsequently.
- 17.4. As long as the delivered goods are subject to retention of title, the client may not encumber or dispose of these goods other than in the course of its normal business operations. This provision has effect under property law.
- 17.5. After the contractor has invoked its retention of title, it may recover the delivered goods. The client will cooperate fully with this.
- 17.6. In the event of a breach of the provisions of paragraph 5 of this article, the client shall, after the contractor has issued notice of default, owe the contractor a penalty of € 250 per day for each breach, with a maximum of € 25,000. This penalty can be claimed in addition to damages by virtue of the law.
- 17.7. The contractor has a right of pledge and a right of retention on all goods that it has or may receive from the client on any grounds whatsoever and for all claims that it has or might have against the client.

Article 18: Intellectual Property Rights

- 18.1. The contractor shall be regarded as creator, designer, deviser or inventor, respectively, of the works, models, signs or inventions created under the agreement. The contractor has the exclusive right to apply for a patent, trademark or model.
- 18.2. The contractor will not transfer any intellectual property rights to the client in the performance of the agreement.
- 18.3. If the performance to be delivered by the contractor (also) includes providing computer software, the source code will not be handed over to the client. The client will only acquire a non-exclusive, worldwide and perpetual licence for use for the computer software solely for the purpose of the normal use and proper functioning of the item.
- 18.4. The client is not permitted to transfer the licence or to issue a sub-licence. This provision has effect under property law. Only in the event of resale of the item in connection with which the contractor has supplied the computer software shall the licence pass to the acquirer of the item under the same conditions and restrictions as set out in this article, provided that the purchaser of the item has accepted these conditions in writing.
- 18.5. The contractor is not liable for damage that the client suffers as a result of an infringement of third-party intellectual property rights.
- 18.6. The client indemnifies the contractor against any third-party claims related to an infringement of intellectual property rights.

Article 19: Transfer of rights or obligations

The client may not transfer or pledge any rights or obligations pursuant to any article in these general terms and conditions or the underlying agreement(s), unless it has the prior written consent of the contractor. This provision has effect under property law.

Article 20: Termination or cancellation of the agreement

- 20.1. The client is not entitled to terminate or cancel the agreement in whole or in part.
- 20.2. The contractor may agree to a request to terminate the agreement. In that case, the client shall owe a payment of at least 20% of the agreed or budgeted price. The contractor is entitled to demand a higher payment or to impose further conditions for its consent.

Article 21: Applicable law and competent court

- 21.1. Dutch law applies. The Vienna Sales Convention (C.I.S.G.) or any other international regulation, the exclusion of which is permitted, shall not apply.
- 21.2. The Dutch civil court with jurisdiction in the place of establishment of the contractor shall have exclusive jurisdiction over disputes arising from or related to the agreement.

These terms and conditions constitute an integral translation of the Dutch version of the Metaalunie terms and conditions as filed with the Registry of the Court of Rotterdam on 1 January 2025. The Dutch version will prevail in the explanation and interpretation of this text.

1 januari 2025
Algemene leveringsvoorwaarden uitgegeven door Koninklijke Metaalunie,
gedeponeerd ter griffie van de rechtbank Rotterdam.

- 1.1. Het Metaalunieelid dat deze voorwaarden gebruikt wordt aangeduid als opdrachtnummer. De wederpartij wordt aangeduid als opdrachtgever.
- 1.2. Deze voorwaarden zijn van toepassing op alle aanbiedingen die een Metaalunieelid doet, op alle overeenkomsten die hij sluit en op alle overeenkomsten die hieruit voortvloeien, en een ander voor zover het Metaalunieelid, opdrachtnummer is.
- 1.3. Bij strijdigheid tussen een bepaling uit de gesloten overeenkomst en deze voorwaarden, gaat de bepaling uit de overeenkomst voor.
- 1.4. Alleen Metaalunieeliden mogen deze voorwaarden gebruiken.

- 2.1. Alle aanbiedingen van opdrachtnemer zijn vrijblijvend en herroepelijk, ook de aanbiedingen waarin een termijn voor de aanvaarding is opgenomen. Opdrachtnemer heeft het recht zijn aanbod te herroepen tot twee werkdagen na de dag dat de aanvaarding hem heeft bereikt.
- 2.2. De prijzen die opdrachtnemer in de aanbieding noemt zijn in zijn uitsluitend, exclusief omzetbelasting en andere heffingen of belastingen van welke aard ook. De prijzen zijn exclusief btw, btw-teruggaaf, verpakings-, opslag- en transportkosten, kosten voor laden, stuwen, lossen en medeverwerking aan douaneformaliteiten.
- 2.3. Tenzij anders is bepaald, behoort niet tot de aanbidding:
 - a. grond-, heil-, hak-, breek-, funderings-, , timmer-, stakadoors-, schilder-, behangers-, herstelwerk of enig ander bouwkundig werk;
 - b. het realiseren van aansluitingen van gas, water, elektriciteit, internet en andere infrastructuur voorvoorzieningen;
 - c. misstanden ter voorkoming van schade van schade of diefstal of verlies van op of bij de werkplek aanwezige;
 - d. afvoer van materialen, grond, bouwstoffen of afval;
 - e. verticaal en horizontaal transport.

3.1. Alle door of namens opdrachtnemer aan opdrachtgever verstrekte informatie (zoals aanbiedingen, ontwerpen, afbeeldingen, tekeningen en knowhow) van welke aard en in welke vorm dan ook, vertrouwelijk. Opdrachtnemer zal deze informatie alleen voor de uitvoering van de overeenkomst gebruiken. Hij zal de informatie niet openbaar maken of verspreiden.

3.2. Opdrachtnemer aanvaardt een verplichting uit lid 1 schiedt, is hij per overdracht een direct opneembare boete van € 25.000,- verschuldigd. Opdrachtnemer kan deze boete naast schadevergoeding op grond van de wet verdienen.

3.3. Opdrachtnemer moet de informatie uit lid 1 op eerste verzoek, binnen een door opdrachtnemer gestelde termijn, naar keuze van opdrachtnemer, retourneren of op een door opdrachtnemer te bepalen wijze vernietigen, zonder in welke vorm dan ook een kopie te mogen behouden. Bij overdracht van deze bepaling is opdrachtgever aan opdrachtnemer een direct opneembare boete van € 1.000,- per dag verschuldigd. Opdrachtnemer kan deze boete worden schadevergoeding op grond van de wet

- 4.1. Opdrachtgever kan geen rechten ontlenen aan adviezen en informatie van opdrachtnemer die geen betrekking hebben op de opdracht.
- 4.2. Als opdrachtgever aan opdrachtnemer informatie verstrekt, mag opdrachtnemer bij het doen van een aanbieding en de uitvoering van de overeenkomst uitgaan van de juistheid en volledigheid hiervan.
- 4.3. Opdrachtnemer is niet verplicht om te waarborgen voor, of zelfstandig onderzoek te doen naar, eventuele onjuistheden in de opdracht, gebreken en ongeschiktheid van zaken afkomstig van opdrachtgever en fouten of gebreken in door opdrachtgever verstrekte plannen, tekeningen, berekeningen, bestekken of uitvoeringsvoorschriften.
- 4.4. Opdrachtnemer vrijwaart opdrachtnemer tegen alle aansprak van derden in verband met (het gebruik van) informatie die door de namens opdrachtgever is verstrekt. Daardoor wordt onder meer verstaan: adverteren, instructies, tekeningen, berekeningen, ontwerpen, materialen, merken, monsters en modellen. Opdrachtgever zal alle schade die opdrachtnemer lijdt vergoeden. Hieronder vallen ook de volledige kosten van verweer.

5.1. Alle levertijden, waaronder in deze voorwaarden begrepen een leverdatum, -week, -maand, -termijn of uitvoeringsperiode, zijn indicatief. Bij overschrijding daarvan dient opdrachtgever opdrachtnemer te allen tijde in gebreke te stellen.

5.2. De levertijd geldt slechts wanneer opdrachtnemer en opdrachtnemer tijdig over alle commerciële en technische details overeenstemming hebben bereikt, alle informatie, waaronder definitieve en goedgekeurde tekeningen en dergelijke, in het bezit is van opdrachtnemer, alle door opdrachtgever ter beschikking te stellen zaken door opdrachtnemer zijn ontvangen, tijdig de overeengekomen (termijn)betaling is ontvangen en aan de overige voorwaarden voor de uitvoering van de opdracht is voldaan. Als de levertijd niet meer geldt, dan mag opdrachtnemer een nieuwe levertijd bepalen met inachtneming van zijn planning.

5.3. De levertijd geldt niet meer als er sprake is van andere omstandigheden. Dan opdrachtnemer bekend waren toen hij de levertijd opgaaf en/of die omstandigheden voor rekening en risico van opdrachtgever waren, waaronder wijziging van de opdracht, meer- of minderwerk of opschorting door opdrachtnemer. Als de levertijd niet meer geldt, dan mag opdrachtnemer een nieuwe levertijd bepalen met inachtneming van zijn planning.

5.4. Opdrachtnemer moet aan opdrachtnemer alle kosten en schade van opdrachtnemer, die hij maakt of lijdt als gevolg van een wijziging van de levertijd zoals bedoeld in lid 2 en lid 3, vergoeden, zonder dat een ingebrekestelling nodig is.

5.5. Overschrijding van de levertijd geeft opdrachtgever geen recht op schadevergoeding of geheel of gedeeltelijke ontbinding. Opdrachtnemer vrijwaart opdrachtnemer voor aanspraken van derde als gevolg van overschrijding van de levertijd.

- 6.1. Levering vindt plaats op het moment dat opdrachtgever de zaak op zijn bedrijfslocatie ter beschikking stelt aan opdrachtgever en dat aan hem heeft meegedeeld. De zaak is vanaf dat moment voor risico van opdrachtgever.
- 6.2. Als opdrachtgever na het sluiten van de overeenkomst op verzoek van opdrachtgever toch het transport geheel of gedeeltelijk verzorgt of opdrachtgever hierbij behulpzaam is (zoals opslag, laden, staven of lossen), dan is dit niet voor rekening en risico van opdrachtgever. Opdrachtgever kan zich tegen deze risico's verzekeren.
- 6.3. Als er na de levering sprake is van door of namens opdrachtgever uitgevoerd transport en opdrachtgever moet kunnen beschikken over (vervoers-)documenten die in het bezit zijn van opdrachtgever, moet opdrachtgever die documenten op eerste verzoek en kosteloos aan opdrachtgever ter beschikking te stellen.
- 6.4. Als sprake is van inruil en opdrachtgever in afwachting van levering van de zaak die hij in te ruilen zaak onder zijn houdt, blijft het risico van de te ruilen zaak bij opdrachtgever tot het moment dat hij deze in het bezit heeft gesteld van opdrachtgever. Als opdrachtgever die in te ruilen zaak niet kan leveren in de staat waarin deze was toen de overeenkomst werd gesloten, kan opdrachtgever de overeenkomst geheel of gedeeltelijk ontbinden.

Opdrachtnemer mag een stijging van kostprijsbepalende factoren, die is opgetreden na het sluiten van de overeenkomst, aan opdrachtgever doorberekenen. Opdrachtgever moet de prijsstijging op eerste verzoek van opdrachtnemer voldoen.

8.1. Als opdrachtnemer niet aan zijn verplichtingen kan voldoen door een omstandigheid die buiten zijn feitelijke macht ligt, kan hem niet worden toegerekend en is er sprake van overmacht. Opdrachtnemer is in dat geval niet aansprakelijk voor de schade die opdrachtgever hierdoor lijdt. Opdrachtgever is, behoudens het bepaalde in het vierde lid van artikel 60, ook niet bevoegd de overeenkomst in dat geval geheel of gedeeltelijk te ontbinden.

8.2. Onder de in het eerste lid van dit artikel bedoelde omstandigheden zijn in ieder geval begrepen (burger)oorlog(sgevaar), terrorisme, oproer, uitbraken van infectieziekten en de daaruit voortvloeiende overheidsmaatregelen of -adviezen, natuurgeweld, extreme weeromstandigheden, import- of handelsbeperkingen, explosie, brand, waterschade, sabotage, cybercriminaliteit, verstoring van digitale infrastructuur, storingen in de levering van energie, (gedeeltelijke) verlies, diefstal of verlies van gegevens, van gereedschappen, materialen of informatie, defecten aan machines, vliegverbod, blokkades van spoor- en vaarwegen of luchthavens, stakingen of werkonderbrekingen, personeelstekort en de omstandigheid dat door opdrachtnemer ingeschakelde derden zoals leveranciers, onderaannemers en transporteurs, of andere partijen waaraan opdrachtnemer afhankelijk is, niet of niet tijdig aan hun verplichtingen voldoen.

8.3. Opdrachtnemer heeft het recht de nakoming van zijn verplichtingen op te schorten als hij door overmacht te wijzigen is verhindert zijn verplichtingen tegenover opdrachtgever na te komen. Als de overmachtsomstandigheid is geëindigd, komt opdrachtnemer zijn verplichtingen na zodra zijn planning het toelaat.

8.4. Indien er sprake is van overmacht en nakoming blijvend onmogelijk is of wordt, dan wel de tijdelijke overmachtsomstandige meer dan zes maanden heeft geduurd, is opdrachtnemer bevoegd de overeenkomst met onmiddellijke ingang geheel of gedeeltelijk te ontbinden. Opdrachtgever is, behoudens het bepaalde in het eerste lid van artikel 60, ook niet bevoegd de overeenkomst met onmiddellijke ingang te ontbinden, maar alleen voor het deel van de verplichtingen dat nog niet is nagelopen door opdrachtnemer.

8.5. Partijen hebben geen recht op vergoeding van de als gevolg van de overmacht, opschorting of ontbinding in de zin van dit artikel geleden of te lijden schade.

Meerwerk wordt berekend op basis van de prijzen die bij opdrachtnemer gelden op het moment dat het meerwerk wordt verricht. Opdrachtgever moet de prijs van het meerwerk op eerste verzoek van opdrachtnemer voldoen.

- 10.1. Opdrachtgever draagt ervoor dat opdrachtnemer zijn werkzaamheden veilig, ongestoord, ononderbroken en op het overeengekomen tijdstip kan verrichten. Opdrachtgever draagt ervoor te zijn rekening en risico in ieder geval voor dat:
 - a. alle vergunningen, ontheffingen en andere beschikkingen die noodzakelijk zijn om het werk uit te voeren tijdig zijn verkregen. Opdrachtgever is verplicht op eerste verzoek van opdrachtnemer een afschrift van de genoemde beschikkingen aan hem te verstrekken;
 - b. hij opdrachtnemer schriftelijk en tijdig over alle op de locatie geldende (veiligheids-)voorschriften informeert.
- 10.2. Opdrachtgever bij de uitvoering van zijn werkzaamheden de beschikking krijgt over de benodigde hulppersonen, werktuigen en voorzieningen (zoals gas, water, elektriciteit, internet, voor eventueel noodzakelijk transport geschikte toegangs wegen, hef- en hijskranen, sanitaire voorzieningen en een afsluitbare droogopsluimruimte);
- 10.3. De werkzaamheden die voor de uitvoering van het werk noodzakelijk zijn en niet tot de overeenkomst behoren tijdig zijn uitgevoerd.
- 10.4. Opdrachtgever draagt het risico en is aansprakelijk voor schade aan de diestaf van verlies van alle zaken die zich bevinden op of nabij de plaats waar de werkzaamheden worden verricht of op een andere overleegde plaats, zoals de geleverde of de op te leveren zaken, gereedschappen, voor het werk bestemde materialen of bij de uitvoering van het werk gebruikte materieel. Dit gaat niet op als opdrachtnemer aantoonbaar de schade, diestaf of het verlies is veroorzaakt door opdrachtnemer zelf.
- 10.5. Overnemer dient het bepaalde in dit artikel en dit artikel, met opdrachtgever te verspreiden van het verspreiden in dit artikel getoonde risico's. Als sprake is van schade, is opdrachtgever verplicht dit direct bij verzekeringsmaatschappij te melden, te verduidelijken en te ontwikkelen.

11.1. Het werk wordt als opgeleverd beschouwd als:
a. opdrachtgever het werk heeft goedgekeurd;
b. het werk in gebruik is genomen. Is een deel van het werk in gebruik genomen, dan wordt dat gedeelte als opgeleverd beschouwd;
c. opdrachtnemer schriftelijk aan opdrachtgever heeft meegedeeld dat het werk is voltooid en opdrachtgever niet binnen 14 dagen na de dag van deze mededeling schriftelijk heeft gemeld dat het werk niet is goedgekeurd;
d. opdrachtgever het werk niet goedkeurt op grond van kleine gebreken die van ontbrekende onderdelen die binnen 30 dagen kunnen worden hersteld of nageleverd en die ingebrekenamen van het werk niet in de weg staan.

11.2. Opdrachtnemer is niet verplicht aan opdrachtgever een dossier in de zin van artikel 7:75a BW te verstrekken met betrekking tot het opstand gebrachte en op te leveren bouwwerken (een 'overdrachts- of leveringsdossier').

11.3. Keurt opdrachtgever het werk niet goed, dan is hij verplicht dit onder op te geven redenen schriftelijk kenbaar te maken aan opdrachtgever. Opdrachtgever moet opdrachtnemer in de gelegenheid stellen het werk alsnog op te leveren.

12.1. Als opdrachtnemer uit welke hoofde dan ook aansprakelijk is, is die aansprakelijkheid te allen tijde beperkt zoals in de hierna volgende artikelen is bepaald.

12.2. Als opdrachtnemer enige door of ten behoeve van hem gesloten verzekering heeft die dekking biedt, is de verplichting van opdrachtnemer tot het vergoeden van schade beperkt tot het bedrag dat in het betreffende geval onder deze verzekering wordt uitbetaald.

12.3. Als opdrachtnemer geen verzekering als bedoeld in het vorige artikel lid heeft of onder een dergelijke verzekering om wat voor reden dan ook geen bedrag wordt uitbetaald, is de verplichting tot het vergoeden van schade beperkt tot maximaal 15% van de opdrachtsum (exclusief btw). Als de overeenkomst bestaat uit onderdelen of deelvorderingen, is deze verplichting beperkt tot maximaal 15% (exclusief btw) van de opdrachtsum van het onderdeel dat de schadelevering in verband waarmee de aansprakelijkheid van opdrachtnemer is ontstaan, in geval van een doorveroorzaking is de verplichting tot het vergoeden van schade beperkt tot maximaal 15% (exclusief btw) van de opdrachtsum over de laatste twaalf maanden voorafgaand aan de schadeveroorzakende gebeurtenis.

12.4. Niet voor vergoeding in aanmerking komen:

- a. gevolgschade. Onder gevolgschade wordt onder meer verstaan stagnatieschade, productieverlies, gederfde winst, gemiste besparingen en subsidies, belastingnadelen, vergeefs gemaakte kosten, interne kosten van opdrachtgever, verminderde goodwill en reputatieschade, boetes, schade als gevolg van aansprakelijkheid van opdrachtgever tegenover derden, schade in verband met beschadiging, vernietiging of verlies van gegevens of documenten, transportkosten en reis- en verblijfskosten, opslagskosten, kosten voor vervangend materiaal en arbeidskrachten en kosten in verband met terugplaatsing;
- b. opzichtschaade. Onder opzichtschaade wordt verstaan schade die door of tijdens de uitvoering van het werk wordt toegebracht aan zaken waarvan wordt gewerkt of aan zaken die zich bevinden in de nabijheid van de plaats waar wordt gewerkt.

- c. schade aan of veroorzaakt door of met aan opdrachtnemer te beschikking gesteld materieel;
- d. schade veroorzaakt door opzet of bewuste roekeloosheid van hulp-personeel of niet leidinggevende ondergeschikten van opdrachtnemer;
- e. schade aan of door of namens opdrachtnemer aangeleverd materiaal, onder meer als gevolg van een niet deugdelijk uitgevoerde bewerking, montage, assemblage of installatie.
- Opdrachtnemer kan zich inden mogelijk tegen deze schades verze-len.
- 12.5. Opdrachtnemer vrijwaart opdrachtnemer voor alle aanspraken van der-den als gevolg van een gebrek in een product dat door opdrachtnemer aan een derde is geleverd en waarvan de door opdrachtnemer geleverde producten of materialen onderdeel uitmaken. Opdrachtnemer moet alle door opdrachtnemer in dit verband geleden schade waaron-de volledige kosten van vervang vergoeden.
- 12.6. Iedere aanspraak tot schadevergoeding van opdrachtnemer vervalt door het enkele verloop van vierentwintig maanden na het ontstaan daarvan, tenzij opdrachtnemer vóór het verstrijken van die termijn die aanspraak bij de bevoegde rechter aanhangig heeft gemaakt.

13.1.	Tenzij schriftelijk anders is overeengekomen, staat opdrachtnemer voor een periode van zes maanden na (o)plevering in voor de goede uitvoering van de overeengekomen prestatie, zoals de volgende artikelen nader is uitgewerkt.
13.2.	Als partijen afwijkende garantievervoorzieningen zijn overeengekomen, is het bepaalde in dit artikel van toepassing. Tenzij en voor zover dit in strijd is met die afwijkende garantievervoorzieningen.
13.3.	Opdrachtnemer moet kosteloos alle medewerkende verlenen aan het door of namens opdrachtnemer onderzoeken van een klacht van opdrachtgever over de uitgevoerde prestatie, bij gebreke waarvan alle rechten van opdrachtgever in verband met die klacht komen te vervallen.
13.4.	Als opdrachtnemer een klacht over de uitgevoerde prestatie op goede gronden heeft afgewezen, moet opdrachtgever alle in verband met het onderzoeken van de klacht redelijk gemaakt kosten vergoeden.
13.5.	Als de overeengekomen prestatie niet deugdelijk is uitgevoerd, zal opdrachtnemer de keuze maken bij die keuze alsnog deugdelijk uitvoert, de gebreke zal gevaak geheel of gedeeltelijk verwerpen, of opdrachtgever crediteert voor een redelijk deel van de opdrachtsum.

- 13.6. Als opdrachtgever overnemer kiest om de prestatie alsnog gedeeltelijk te vervangen, zal hij toevoren of de geleverde zaak geheel of gedeeltelijk te vervangen, zal opdrachtgever hem in alle gevallen daartoe de gelegenheid bieden. Opdrachtgever bepaalt zelf de wijze en het tijdstip van uitvoering. Bestond de overeengekomen prestatie (mede) uit het bewerken van door opdrachtgever aangeleverd materiaal, dan dient opdrachtgever voor eigen rekening en risico nieuw materiaal aan te leveren.
- 13.7. Zaken die door opdrachtgever worden hersteld of vervangen, moeten door opdrachtgever aan hem worden toegezonden. Het transport, de verzending en de demontage en montage komen voor rekening en risico van opdrachtgever. Daarnaast komen de reis, het verblijf en de reiskosten voor rekening van opdrachtgever. Opdrachtnehmer is bevoegd voor zover het zielehrheid of vooruitbetaling geldt, te verlangen.
- 13.8. Opdrachtnehmer hoeft pas uitvoering te geven aan de garantie als opdrachtgever aan al zijn verplichtingen heeft voldaan.
- 13.9. a. Garantie is uitgesloten voor gebreken die het gevolg zijn van:
- normale slijtage;
 - onoordeelkundig gebruik;
 - niet of onjuist uitgevoerd onderhoud;
 - installatie, (de)montage, wijziging of reparatie door opdrachtgever of door derden;
 - gebreken aan of ongeschiktheid van zaken, materialen of hulpmiddelen afkomstig van, of voorgeschreven door opdrachtgever.
- b. Geen garantie wordt gegeven op:
- geleverde zaken die niet nieuw waren op het moment van levering;
 - het leunen, repareren en reviseren van zaken;
 - zaken waarvoor fabrieksgarantie is verleend;
 - zaken waarvoor door derden aan opdrachtgever garantie is verleend.
- 13.10. Het bepaalde in lid 1 tot en met 8 van dit artikel is van overeenkomstige toepassing bij eventuele aanspraken van opdrachtgever op grond van wanprestatie, non-conformiteit of welke andere grondslag dan ook.

- 14.1. Opdrachgever kan op een gebrek in de prestatie in ieder geval geen beroep meer doen, als hij hierover niet binnen veertien dagen nadat hij het gebrek heeft ontdekt of redelijkerwijs had behoren te ontdekken, schriftelijk bij opdrachtnemer heeft geklaagd.
- 14.2. Opdrachgever moet, op straffe van verval van alle rechten, binnen de betalingstermijn schriftelijk bij opdrachtnemer hebben geklaagd over de factuur. Als de betalingstermijn langer is dan dertig dagen, moet opdrachtgever uiterlijk binnen dertig dagen na factuurdatum schriftelijk hebben geklaagd.

- 15.1. Opdrachtgever is verplicht na afloop van de leverij de zaak die onderwerp is van de overeenkomst op de overeengekomen plaats feitelijk te accepteren.
- 15.2. Opdrachtgever dient kosteloos alle medewerking te verlenen om opdrachtnemer tot aflevering in staat te stellen.
- 15.3. Niet afgenomen zaken worden voor rekening en risico van opdrachtgever opgeslagen.
- 15.4. Bij overdragen van het bepaalde uit lid 1 of 2 van dit artikel is opdrachtgever, nadat opdrachtnemer hem in gebreke heeft gesteld, aan opdrachtnemer per overdring een boete verschuldigd van € 250,- per dag met een maximum van € 25.000,-. Deze boete kan naast schadevergoeding op grond van de wet worden gevorderd.

16.1. Betaling wordt gedaan op de plaats van vestiging van opdrachtnemer of op een door opdrachtnemer aan te wijzen rekening.

16.2. Tenzij anders overeengekomen vindt betaling plaats binnen 30 dagen na factuurdatum.

16.3. Als opdrachtnemer zijn betalingsverplichting niet nakomt, is hij verplicht om, in plaats van betaling van de overeengekomen prijs, te voldoen aan een verzoek van opdrachtnemer om inbetalinggeving.

16.4. Het recht van opdrachtgever om zijn vorderingen op opdrachtnemer te verrekenen of om de nakoming van zijn verplichtingen op te schorten is uitgesloten, tenzij er sprake is van surseance van betaling of faillissement van opdrachtnemer of de wettelijke schuldsanering op opdrachtnemer van toepassing is.

16.5. Overbrenging van opdrachtnemer de overeengekomen prestatie volledig heeft uitgevoerd, is alles wat opdrachtgever op grond van de overeenkomst aan hem verschuldigd is of zal zijn direct opeisbaar als:

- a. een betalingstermijn is overschreden,
- b. opdrachtgever niet voldoet aan zijn verplichtingen uit artikel 15;
- c. opdrachtgever niet op de voet van artikel 17 van deze voorwaarden op eerste verzoek zekerheid heeft gesteld;
- d. het faillissement of de surseance van betaling van opdrachtgever is aangevraagd;
- e. beslag op zaken of vorderingen van opdrachtgever wordt gelegd;
- f. opdrachtgever (vennootschap) wordt ontbonden of geliquideerd;
- g. opdrachtgever (natuurlijk persoon) het verzoek doet te worden toegelaten tot de wettelijke schuldsanering, onder curatele wordt gesteld of is overleden.

16.6. Opdrachtgever is bij te late betaling rente over het te betalen bedrag aan opdrachtnemer verschuldigd met ingang van de dag volgend op de dag van overeengekomen als uitstege dag van betaling tot en met de dag waarop opdrachtgever de betaling heeft voldaan. Als partijen geen uitsluitend dag van betaling zijn overeengekomen is de rente verschuldigd vanaf 30 dagen na opeisbaarheid. De rente bedraagt 12% per jaar, maar is gelijk aan de wettelijke rente als deze hoger is. Bij de renteberekening wordt een gedeelte van de maand gezien als een volle maand.

- 16.7. Telkens na afloop van een jaar wordt het bedrag waarover de rente wordt berekend vermeerderd met de over dat jaar verschuldigde rente. Opdrachtnemer is bevoegd zijn schulden aan opdrachtgever te verrekenen met vorderingen van aan opdrachtnemer geleende oemeringen op opdrachtgever. Daarnaast is opdrachtnemer bevoegd zijn vorderingen op opdrachtgever te verrekenen met schulden die aan opdrachtnemer geleende oemeringen hebben aan opdrachtgever. Verder is opdrachtnemer bevoegd zijn schulden aan opdrachtgever te verrekenen met vorderingen op aan opdrachtgever geleende oemeringen. Geleende oemeringen zijn alle oemeringen die behoren tot dezelfde groep in de zin van artikel 2:24b BW en een deelname in de zee van artikel 2:24c BW.
- 16.8. Bij het gebruik van opdrachtgever van opdrachtnemer alle buitengerechtigde kosten verschuldigd met een minimum van € 75,-.
- De kosten worden berekend over de hoofdsom op basis van de volgende tabel:
- | | |
|--------------------------------------|-----|
| - over de eerste € 3.000,- | 15% |
| - over het meerdere tot € 6.000,- | 10% |
| - over het meerdere tot € 10.000,- | 8% |
| - over het meerdere tot € 60.000,- | 5% |
| - over het meerdere vanaf € 60.000,- | 3% |

- 71.1. Opdrachtgever is verplicht op eerste verzoek van opdrachtnemer, na diens oproep, voldoende zekerheid te verstrekken voor alle betalingen die opdrachtgever op grond van de overeenkomst aan opdrachtnemer verschuldigd is. Als opdrachtgever hier niet binnen de gestelde termijn aan voldoet, raakt hij direct in verzuim. Opdrachtnemer heeft in dat geval het recht de overeenkomst te ontbinden en zijn schade op opdrachtgever te verhalen.
- 71.2. Opdrachtnemer blijft eigenaar van geleverde zaken zolang opdrachtgever niet heeft voldaan aan zijn verplichtingen uit enige overeenkomst met opdrachtgever, waaronder vorderingen zoals schade, boete, rente en kosten.
- 71.3. Als opdrachtgever, nadat de zaken volgens de overeenkomst door opdrachtnemer aan hem zijn geleverd, aan zijn verplichtingen heeft voldaan, heeft het eigendomsvoorbehoud ten aanzien van deze zaken als opdrachtgever zijn verplichtingen uit een later gesloten overeenkomst niet nakomt.
- 71.4. Zolang er op geleverde zaken een eigendomsvoorbehoud rust, kan opdrachtgever deze buiten zijn normale bedrijfsuitoefening niet bezwaren of vervoerenden. Dit beëindigt het goederechtsrechtelijke werking. Nadat het eigendomsvoorbehoud heeft ingetrokken, kan opdrachtgever mag hij de geleverde zaken terughalen. Opdrachtgever zal daartoe alle medewerking verlenen.
- 71.6. Bij overtreding van het bepaalde uit lid 5 van dit artikel is opdrachtgever, nadat opdrachtnemer hem in gebreke heeft gesteld, aan opdrachtnemer per overtreding een boete verschuldigd van € 250,- per dag met een maximum van € 25.000,-. Deze boete kan naast schadevergoeding op grond van de wet worden gevorderd.
- 71.7. Opdrachtnemer heeft op alle zaken die hij van opdrachtgever uitwreukt het recht onder zich heeft of zal krijgen en voor alle vorderingen die hij op opdrachtgever heeft of mocht krijgen een pandrecht en een recht terzijde.

- 18.1. Opdrachtnemer wordt aangemerkt als respectievelijk maker, ontwerper, bedenker of uitvinder van de in het kader van de overeenkomst tot stand gebrachte werken, modellen, tekenen of uitvindingen. Opdrachtnemer heeft het exclusieve recht een octrooi, merk of model aan te vragen.
- 18.2. Opdrachtnemer draagt bij de uitvoering van de overeenkomst geen in intellectuele eigendomsrechten over aan opdrachtgever.
- 18.3. Indien de door opdrachtgever te leveren prestatie (mede) bestaat uit de levering van computerprogramma's, wordt de broncode niet aan opdrachtgever overgedragen. Opdrachtgever verkrijgt uitsluitend het gebruik van het normaal gebruik en behoorlijke werking van de zaak en niet exclusieve, wereldwijde en eeuwigdurende gebruikerslicenties op de computerprogramma's.
- 18.4. Het is opdrachtgever niet toegestaan om de licentie over te dragen of om een sublicentie af te geven. Deze bepaling heeft goederenrechtelijke werking. Slechts bij doorkoop van de zaak in verband waarmee opdrachtgever de computerprogramma's heeft geleverd, gaat de licentie over op de verkrijger van de zaak onder dezelfde voorwaarden en beperkingen als in dit artikel is opgenomen, op voorwaarde dat de koper van de zaak deze voorwaarden schriftelijk heeft aanvaard.
- 18.5. Opdrachtnemer is niet aansprakelijk voor schade die opdrachtgever lijdt als gevolg van een inbreuk op intellectuele eigendomsrechten van derden.
- 18.6. Opdrachtgever vrijwaart opdrachtgever voor elke aanspraak van derden met betrekking tot een inbreuk op intellectuele eigendomsrechten.

Opdrachtgever kan rechten of verplichtingen uit hoofde van enig artikel uit deze algemene voorwaarden of de onderliggende overeenkomst(en) niet overdragen of verpanden, behoudens voorafgaande schriftelijke toestemming van opdrachtnemer. Dit beding heeft goederenrechtelijke werking.

- 20.1. Opdrachtgever is niet bevoegd de overeenkomst geheel of gedeeltelijk op te zeggen of te annuleren.
- 20.2. Opdrachtnemer kan met een verzoek tot beëindiging van de overeenkomst instemmen. Opdrachtgever is in dat geval een vergoeding van minimaal 20% van de overeengekomen of begrote prijs verschuldigd. Opdrachtnemer is bevoegd een hogere vergoeding te verlangen of na dere voorwaarden te stellen aan zijn instemming.

- 21.1. Het Nederlands recht is van toepassing. Het Weens koopverdrag (C.I.S.G.) of enige andere internationale regeling waarvan uitsluiting is toegestaan, is niet van toepassing.
- 21.2. De Nederlandse burgerlijke rechter die bevoegd is in de vestigingsplaats van opdrachtnemer neemt exclusief kennis van geschillen die voortvloeien uit de overeenkomst of daarmee verband houden